

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

DREIVIERTELJAHR

2013/2014

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2013)

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2013/2014

(1. März – 30. November 2013)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2013/2014	3. Quartal 2012/2013	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013	Veränderung in %
Nettoumsatz	851,1	809,5	5,1	2.681,7	2.607,0	2,9
davon im europäischen Ausland	334,1	322,3	3,6	1065,7	1.033,0	3,2
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	4,6%	-2,0%		0,8%	-0,8%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,0%	35,3%		36,4%	36,5%	
EBITDA	53,9	38,5	40,1	229,4	228,5	0,4
EBIT	35,3	19,8	78,3	173,5	173,0	0,3
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27,5	7,9	250,6	148,9	144,2	3,3
Periodenüberschuss ¹⁾	18,9	6,5	191,3	105,3	103,1	2,2
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	1,03	0,43	139,5	5,41	5,24	3,2
Investitionen	19,1	39,7	-52,0	83,1	106,3	-21,8

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2013	28. Februar 2013	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.419,6	2.269,8	6,6
Eigenkapital ²⁾	1.180,4	1.096,9	7,6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme ²⁾	48,8%	48,3%	
Mitarbeiter (Anzahl)	15.416	14.913	3,4

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter.

²⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IAS 19R angepasst, siehe Textziffer [1] im Anhang.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

- HORNBAACH-Gruppe setzt Wachstumskurs mit starkem dritten Quartal 2013/2014 fort
- Konzernumsatz steigt im Dreivierteljahr um 2,9% auf 2,7 Mrd. €
- Erfreuliche Dynamik der flächenbereinigten Umsätze der Bau- und Gartenmärkte in Deutschland und im übrigen Europa
- Baustoffhandel verbessert Umsatz und Ergebnis
- Gruppe holt Ertragsrückstand aus erstem Quartal vollständig auf – EBIT nach neun Monaten plus 0,3% auf 173,5 Mio. €

Der HORNBAACH HOLDING AG Konzern (HORNBAACH-Gruppe) hat im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 seinen Wachstumskurs mit einem stark überproportionalen Ergebnisanstieg fortgesetzt. Dadurch gelang es, den witterungsbedingten Ergebnismrückstand aus dem ersten Quartal nach neun Monaten vollständig aufzuholen.

Im größten operativen Teilkonzern HORNBAACH-Baumarkt-AG (DIY-Einzelhandel) erhöhten sich die Umsätze im Zeitraum 1. September bis 30. November 2013 um 5,6% auf 788,1 Mio. € (Vj. 746,4 Mio. €). Im Dreivierteljahr 2013/2014 steigerten die HORNBAACH Bau- und Gartenmärkte den Umsatz um 3,0% auf 2.500,6 Mio. € (Vj. 2.428,3 Mio. €). Flächenbereinigt sowie währungskursbereinigt lag der Umsatz im dritten Quartal 4,6% über dem Umsatzniveau des Vorjahres. Zu diesem flächenbereinigten Umsatzanstieg haben sowohl die Bau- und Gartenmärkte in Deutschland als auch im übrigen Europa beigetragen. Dank dieser erfreulichen Performance drehte der bereinigte Umsatz im Dreivierteljahr ins Plus (0,8%), nach einem Minus von 0,8% im ersten Halbjahr.

Die stärksten Wachstumsimpulse kamen aus Deutschland. Hier legten die Umsätze der Bau- und Gartenmärkte im dritten Quartal um 7,7% auf 456,8 Mio. € (Vj. 424,1 Mio. €) zu. Flächenbereinigt erhöhten sich die Umsätze im gleichen Zeitraum um 7,0%. Aufgelaufen nach neun Monaten stiegen die Umsätze um 3,4% auf 1.442,6 Mio. € (Vj. 1.395,4 Mio. €) und flächenbereinigt um 2,6%. Damit entwickelten sich die HORNBAACH-Filialen in Deutschland weiterhin deutlich besser als der Branchendurchschnitt und bauten ihren Marktanteil aus. Außerhalb Deutschlands (übriges Europa) sind die DIY-Umsätze im dritten Quartal 2013/2014 um 2,8% auf 331,3 Mio. € (Vj. 322,3 Mio. €) und im Dreivierteljahr um 2,4% auf 1.058,0 Mio. € (Vj. 1.032,9 Mio. €) gewachsen. Eine erfreuliche Dynamik zeigten auch die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im übrigen Europa, die im dritten Quartal um 1,5% zulegten, nach plus 0,5% im Vorquartal. Dadurch verbesserten sich die bereinigten Umsätze von minus 2,9% im Halbjahr auf nunmehr minus 1,5% im Dreivierteljahr. Nach einer Markteröffnung im dritten Quartal 2013/2014 in den Niederlanden betreibt HORNBAACH zum 30. November 2013 europaweit 141 großflächige Bau- und Gartenmärkte in neun europäischen Ländern, davon 92 Filialen in Deutschland.

Die Umsätze im Teilkonzern HORNBAACH Baustoff Union GmbH erreichten im dritten Quartal mit 62,5 Mio. € das Vorjahresniveau und erhöhten sich im Dreivierteljahr 2013/2014 um 1,3% auf 179,8 Mio. € (Vj. 177,5 Mio. €).

Die Ertragslage der HORNBAACH-Gruppe hat sich im dritten Quartal 2013/2014 insbesondere dank der erfreulichen flächenbereinigten Umsatzsteigerungen der Bau- und Gartenmärkte in Verbindung mit einer höheren Handelsspanne deutlich verbessert. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) stieg im dritten Quartal von 19,8 Mio. € im Vorjahr auf 35,3 Mio. € und lag nach neun Monaten mit 173,5 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (173,0 Mio. €). Somit hat die HORNBAACH-Gruppe den EBIT-Rückstand, der nach sechs Monaten noch 14,9 Mio. € (minus 9,7%) betragen hatte, im Dreivierteljahr komplett aufholen können. Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird nach neun Monaten mit 5,41 € (Vj. 5,24 €) ausgewiesen. Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2013/2014 bleibt unverändert. Demnach wird für den HORNBAACH HOLDING AG Konzern damit gerechnet, dass der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr leicht steigen und das EBIT 2013/2014 mindestens den Wert des Geschäftsjahres 2012/2013 (145,9 Mio. €) erreichen wird.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Einschätzung der Bundesbank hat die Weltwirtschaft im dritten Kalenderquartal 2013 ihr moderates Expansionstempo aus dem Frühjahr leicht gesteigert und hält diesen Kurs wohl auch im Schlussquartal. Etwas verhaltener entwickelte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion in Europa. Nach Angaben von Eurostat hat sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2013 in der gesamten Europäischen Union (EU28) im Vergleich zum Vorquartal saisonbereinigt um 0,2% verbessert, nach einem Plus von 0,4% im zweiten Quartal. Im Euroraum (ER17) nahm das BIP im dritten Quartal 2013 um 0,1% zu (zweites Quartal: plus 0,3%). Wachstumsimpulse dürften in den Sommermonaten erneut von der Binnennachfrage ausgegangen sein. Für eine moderate Zunahme des privaten Verbrauchs sprechen ein leichter Anstieg der realen Einzelhandelsumsätze sowie die fortgesetzte Stimmungsaufhellung bei den europäischen Konsumenten. Überdies zog die Bauproduktion kräftig an.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im internationalen Verbreitungsgebiet des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns im dritten Quartal größtenteils positiv und besser als im europaweiten Durchschnitt entwickelt. Nach den bis zum Abschluss dieses Berichts vorliegenden Konjunkturdaten verzeichnete lediglich die Tschechische Republik einen Rückgang der Wirtschaftsleistung (minus 0,5%). Dagegen stieg das BIP in Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Schweden, in der Schweiz und Slowakei in einer Bandbreite zwischen 0,1% und 0,5%. Rumänien erzielte mit einer Zunahme des BIP in Höhe von 1,6% den besten Wert der meldenden Mitgliedsstaaten.

Wachstumsraten des BIP im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (Kalenderjahr)

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat	4. Quartal 2012	1. Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013
Deutschland	-0,5	0,0	0,7	0,3
Luxemburg	1,1	-0,6	1,6	n.a.
Niederlande	-0,6	-0,3	0,0	0,1
Österreich	-0,1	0,1	0,0	0,2
Rumänien	1,1	0,6	0,8	1,6
Schweden	-0,2	0,5	-0,1	0,1
Schweiz	0,3	0,6	0,5	0,5
Slowakei	0,0	0,2	0,3	0,2
Tschechische Republik	-0,3	-1,3	0,6	-0,5
Euroraum (ER17)	-0,5	-0,2	0,3	0,1
EU28	-0,4	-0,1	0,4	0,2

In regionaler Hinsicht wurde das Wachstum in Europa erneut maßgeblich von der deutschen Wirtschaft getragen. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes ist das reale Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2013 saison- und kalenderbereinigt um 0,3% gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Das solide Wirtschaftswachstum in Deutschland wird von einer in weiten Teilen aufwärtsgerichteten Binnenkonjunktur getragen. Die Bauinvestitionen stiegen um 2,4%, da sowohl in den öffentlichen Bau als auch in Wohnbauten deutlich mehr investiert wurde als im zweiten Quartal 2013. Der Produktionsrückstand im Baugewerbe, der sich durch den lang anhaltenden Winter aufgebaut hatte, konnte angesichts hoch ausgelasteter Kapazitäten im Frühjahr nicht vollständig abgearbeitet werden. Der Aufwärtstrend des privaten Konsums hat sich im dritten Quartal 2013 angesichts der optimistischen Einkommenserwartungen und der hohen Anschaffungsneigung der privaten Haushalte fortgesetzt, wenn auch mit weniger Schwung als im Vorquartal. Die weiterhin gute Arbeitsmarktlage, die moderate Inflation und das historische Niedrigzinsumfeld runden das positive Umfeld für Konsum und Bautätigkeit in Deutschland ab. Insofern sind die Rahmenbedingungen für den Do-it-yourself-Einzelhandel (DIY) positiv zu bewerten. Dies um so mehr, als es erstmals in der Geschichte der Baumarktbranche wegen des Ausscheidens der Marken Praktiker und Max Bahr aus dem Wettbewerb zu einer signifikanten Marktkonsolidierung in Deutschland mit einer erheblichen Verkaufsflächenreduzierung gekommen ist bzw. kommen wird.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 hat die HORNBACH-Gruppe die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern können. Der Konzernumsatz erhöhte sich im Zeitraum 1. September bis 30. November 2013 um 5,1% auf 851,1 Mio. € (Vj. 809,5 Mio. €). Im Dreivierteljahr stieg der Konzernumsatz um 2,9% auf 2.681,7 Mio. € (Vj. 2.607,0 Mio. €).

Der Konzern HORNBACH HOLDING AG umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG

Im dritten Quartal 2013/2014 wurde ein neuer Standort außerhalb Deutschlands eröffnet. So nahm im November 2013 in Nieuwerkerk der insgesamt zehnte großflächige HORNBACH Bau- und Gartenmarkt in den Niederlanden mit einer Verkaufsfläche von rund 14.000 qm den Betrieb auf. Unter Berücksichtigung der bereits im ersten Halbjahr erfolgten zwei Neueröffnungen in der Slowakei (Bratislava Devínska Nová Ves) und Schweden (Helsingborg) betreibt HORNBACH zum 30. November 2013 konzernweit 141 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2013: 138). Davon entfallen 92 Märkte auf Deutschland sowie 49 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche beläuft sich zum 30. November 2013 auf rund 1.642.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt mehr als 11.600 qm.

Die erfreuliche Umsatzentwicklung des Teilkonzerns prägte maßgeblich den Geschäftsverlauf der Gruppe. Der Umsatz des Teilkonzerns nahm im dritten Quartal um 5,6% auf 788,1 Mio. € (Vj. 746,4 Mio. €) zu. Flächenbereinigt sowie währungskursbereinigt lag der Umsatz im dritten Quartal wie bereits im Vorquartal 4,6% über dem Umsatzniveau des Vorjahres. Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien belief sich das flächenbereinigte Plus auf 4,0%. Zum flächenbereinigten Umsatzanstieg haben sowohl die Märkte in Deutschland als auch im übrigen Europa beigetragen.

Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2013) stieg der Umsatz im Teilkonzern um 3,0% auf 2.500,6 Mio. € (Vj. 2.428,3 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt gelang es uns, den beträchtlichen, witterungsbedingten Rückstand aus dem ersten Quartal 2013/2014 im Verlauf der ersten neun Monate mehr als aufzuholen. So nahmen die bereinigten Umsätze kumuliert um 0,8% zu. Einschließlich der Währungskurseffekte lag das Umsatzplus bei 0,3%.

■ Deutschland

In den inländischen HORNBACH-Filialen setzte sich der sehr erfreuliche Umsatztrend aus dem Vorquartal auch im dritten Quartal 2013/2014 fort. Die Umsätze im Segment Deutschland legten im Zeitraum September bis November 2013 um 7,7% auf 456,8 Mio. € (Vj. 424,1 Mio. €) zu. Flächenbereinigt erhöhten sich die Umsätze im gleichen Zeitraum um 7,0%. Aufgelaufen nach neun Monaten stiegen die Umsätze um 3,4% auf 1.442,6 Mio. € (Vj. 1.395,4 Mio. €). Flächenbereinigt erzielten wir in Deutschland im Dreivierteljahr einen Zuwachs von 2,6%.

Im Berichtszeitraum profitierten wir dank der konsequenten Ausrichtung auf Projektkunden überdurchschnittlich von der hohen Nachfrage im Wohnungsbau und Renovierungsmarkt. Die Kombination aus großflächigen Einzelhandelsstandorten und einem leistungsfähigen Onlineshop hat sich bei den privaten und professionellen Kunden erfolgreich etabliert. Überdies konnte sich HORNBACH an einzelnen regionalen Standorten einen Teil des Umsatzvolumens sichern, das als Folge der Marktkonsolidierung durch die Praktiker- bzw. Max Bahr-Insolvenz auf den Wettbewerb umverteilt wird. Unter diesen Vorzeichen entwickelte sich HORNBACH in Deutschland weiterhin deutlich besser als die DIY-Gesamtbranche. Die flächenbereinigten Umsätze der HORNBACH-Filialen übertrafen den auf Basis der monatlichen BHB-Umfrage ermittelten Branchendurchschnitt im Vergleichszeitraum März bis November 2013 um mehr als vier Prozentpunkte. Damit vergrößerten wir die Outperformance gegenüber dem Halbjahr (rund drei Prozentpunkte) und bauten unseren Marktanteil in Deutschland weiter aus.

■ Übriges Europa

Die Umsätze der im Segment übriges Europa zusammengefassten acht Länder außerhalb Deutschlands sind im dritten Quartal 2013/2014 um 2,8% auf 331,3 Mio. € (Vj. 322,3 Mio. €) gewachsen. Im Dreivierteljahr 2013/2014 erhöhten sich die Umsätze insgesamt um 2,4% auf 1.058,0 Mio. € (Vj. 1.032,9 Mio. €). Der Auslandsanteil am Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG hat sich wegen des relativ stärker gestiegenen Inlandsumsatzes leicht von 42,5% auf 42,3% verringert.

Die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im übrigen Europa zeigten im Berichtszeitraum erneut eine erfreuliche Dynamik. So verbesserten wir die bereinigten Umsätze (ohne Währungskurseffekte) im dritten Quartal um 1,5%. Dadurch verringerten wir sukzessive den Rückstand zum Vorjahr, der nach sechs Monaten noch minus 2,9% betragen hatte, im Dreivierteljahr auf minus 1,5%. Einschließlich der Währungskurseffekte erreichten die bereinigten Umsätze im dritten Quartal ein Plus von 0,3% und im Dreivierteljahr ein Minus von 2,3%.

In den Zahlen für das übrige Europa spiegelt sich im Trend eine konjunkturelle Aufwärtsbewegung wider. Wichtige Stimmungsindekatoren wie beispielsweise das von der Europäischen Kommission ermittelte Konsumentenvertrauen haben sich in den meisten Ländern unseres Verbreitungsgebietes insbesondere seit Jahresmitte 2013 merklich verbessert, wenngleich die Indexwerte im Vergleich zur Stimmung in Deutschland noch Nachholbedarf signalisieren. Zudem ist die weiterhin angespannte Lage am Arbeitsmarkt innerhalb der EU eine Erklärung für die gegenüber Deutschland geringere Dynamik der DIY-Nachfrage im übrigen Europa. Unterm Strich bleibt festzuhalten, dass sich die flächenbereinigten Umsätze außerhalb Deutschlands seit Sommer 2013 in einem erfreulichen Aufwärtsskanal bewegen.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH hat die Umsätze im dritten Quartal mit 62,5 Mio. € stabil gehalten (Vj. 62,7 Mio. €). Im Dreivierteljahr 2013/2014 stieg der Umsatz des Baustoffhandels um 1,3% auf 179,8 Mio. € (Vj. 177,5 Mio. €). Zum 30. November 2013 betreibt die HORNBACH Baustoff Union GmbH unverändert 25 Niederlassungen im Südwesten Deutschlands sowie zwei grenznahe Standorte in Frankreich.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG.

3. Quartal 2013/2014

Die HORNBACH-Gruppe hat die Ertragskennziffern im dritten Quartal insbesondere aufgrund der erfreulichen flächenbereinigten Umsatzsteigerungen der Bau- und Gartenmärkte in Verbindung mit einer verbesserten Handelsspanne überproportional zum Umsatzwachstum erhöht. So stieg das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) im Zeitraum September bis November 2013 um 40,1% auf 53,9 Mio. € (Vj. 38,5 Mio. €). Das Betriebsergebnis EBIT nahm von 19,8 Mio. € im Vorjahr auf 35,3 Mio. € zu. Im Wesentlichen dank niedrigerer Zinsbelastungen verbesserte sich das Finanzergebnis von minus 11,9 Mio. € auf minus 7,7 Mio. €. Das Vorsteuerergebnis stieg deutlich auf 27,5 Mio. € (Vj. 7,9 Mio. €). Der Periodenüberschuss erreichte 18,9 Mio. € (Vj. 6,5 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird im dritten Quartal mit 1,03 € (Vj. 0,43 €) ausgewiesen.

Dreivierteljahr 2013/2014

Dank der positiven Geschäftsentwicklung des dritten Quartals 2013/2014 hat die HORNBACH-Gruppe den witterungsbedingten Ertragsrückstand des ersten Quartals nach neun Monaten vollständig aufgeholt.

Die Handelsspanne hat kumuliert weiter Boden gutmachen können. Der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz lag mit 36,4% im Wesentlichen auf dem hohen Niveau des Vorjahres (36,5%). Die Filialkosten im Konzern erhöhten sich um 2,5% leicht unterproportional zum Umsatzanstieg auf 692,4 Mio. € (Vj. 675,5 Mio. €) und standen in Prozent vom Nettoumsatz bei 25,8% (Vj. 25,9%). Die Voreröffnungskosten reduzierten sich um 0,8 Mio. € auf 6,1 Mio. € (Vj. 6,8 Mio. €). Die Verwaltungs-kostenquote blieb mit 4,1% konstant.

Im Dreivierteljahr 2013/2014 stieg das EBITDA um 0,4% auf 229,4 Mio. € (Vj. 228,5 Mio. €). Im ersten Halbjahr hatte der Rückstand noch 14,5 Mio. € (minus 7,6%) betragen. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT), das nach sechs Monaten noch 14,9 Mio. € (minus 9,7%) hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben war, erhöhte sich nach neun Monaten um 0,3% auf 173,5 Mio. € (Vj. 173,0 Mio. €). Das Finanzergebnis hat sich auf minus 24,6 Mio. € (Vj. minus 28,8 Mio. €) verbessert. Dies ist vor allem auf deutlich gesunkene Zinsaufwendungen zurückzuführen, wodurch negative Währungseffekte deutlich überkompensiert wurden. Das Konzernergebnis vor Steuern stieg um 3,3% auf 148,9 Mio. € (Vj. 144,2 Mio. €). Bei einer von 28,5% auf 29,3% gestiegenen Konzernsteuerquote nahm der Periodenüberschuss um 2,2% auf 105,3 Mio. € (Vj. 103,1 Mio. €) zu. Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird nach neun Monaten mit 5,41 € (Vj. 5,24 €) ausgewiesen.

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Die Ertragskennziffern im Gesamtkonzern wurden im Berichtszeitraum wesentlich geprägt durch die Gewinnentwicklung des **Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG**. Hier erreichte das Betriebsergebnis (EBIT) im Dreivierteljahr 128,7 Mio. € (Vj. 133,1 Mio. €). Über weitere Einzelheiten zur Ertragslage berichten wir im separat veröffentlichten Zwischenbericht des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG.

Im Teilkonzern **HORNBACH Baustoff Union GmbH** sind die Erträge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 leicht überproportional zum Umsatzwachstum gestiegen. Das EBIT erhöhte sich dank einer verbesserten Handelsspanne um 2,4% auf 8,6 Mio. € (Vj. 8,4 Mio. €).

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** haben höhere Mieterträge bei niedrigeren Immobilienkosten zu einem Anstieg des Betriebsergebnisses um 11,2% auf 38,6 Mio. € (Vj. 34,7 Mio. €) geführt.

Finanz- und Vermögenslage

Im Dreivierteljahr 2013/2014 beliefen sich die Investitionen in der HORNBACH-Gruppe auf 83,1 Mio. € (Vj. 106,3 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen rund 62% der Mittel, der Rest im Wesentlichen in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 212,8 Mio. € (Vj. 199,3 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBACH-Gruppe gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 12.

Die Bilanzsumme ist zum 30. November 2013 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2013 um 6,6% auf 2.419,6 Mio. € gestiegen. Wesentlicher Grund dafür ist die Zunahme der flüssigen Mittel um 136,8 Mio. € auf 493,8 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital wächst im Stichtagsvergleich um 7,6% bzw. 83,5 Mio. € auf 1.180,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 48,3% auf nunmehr 48,8% erhöht. Zum 30. November 2013 sinken die Netto-Finanzschulden der HORNBACH-Gruppe im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2013 von 370,9 Mio. € auf 234,7 Mio. €.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2013 beschäftigt die HORNBACH-Gruppe europaweit 15.416 (28. Februar 2013: 14.913) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Ausblick

Expansion

Ende des vierten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 ist die Eröffnung eines großflächigen HORNBACH Bau- und Gartenmarktes in Heidelberg geplant. Dieser neue Markt wird den 1985 gebauten Altstandort im Stadtgebiet ersetzen. Die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte wird zum Geschäftsjahresende (28. Februar 2014) per Saldo unverändert bei 141 (davon 49 im übrigen Europa) liegen. HORNBACH hat Ende November 2013 bekanntgegeben, aus dem Netz der ehemaligen Praktiker- bzw. Max Bahr-Märkte die Immobilien in Trier und Ulm als neuer Mieter zu übernehmen. Die beiden Standorte werden nach einer mehrmonatigen Umbau- und Einrichtungsphase voraussichtlich im Sommer 2014 eröffnet und daher keinen Einfluss auf das Berichtsjahr 2013/2014 nehmen. Verhandlungen zur Übernahme weiterer einzelner Standorte von der insolventen Praktiker-/Max Bahr-Gruppe werden derzeit geführt.

Prognose

Vor dem Hintergrund der stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der aktuellen Geschäftsentwicklung im Konzern der HORNBACH HOLDING AG halten wir unverändert an der zuletzt im Halbjahresfinanzbericht veröffentlichten Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2013/2014 fest.

So gehen wir bezüglich der **Umsatzprognose** für das Geschäftsjahr 2013/2014 weiter davon aus, dass der Umsatz sowohl im Konzern HORNBACH HOLDING AG als auch im Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG leicht über dem Wert des Vorjahres 2012/2013 liegen wird. Dieser Einschätzung liegt die Annahme zugrunde, dass im vierten Quartal 2013/2014 (1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014) innerhalb unseres europäischen Verbreitungsgebiets keine signifikante Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eintritt. Hinsichtlich der **Ertragsprognose** für das Geschäftsjahr 2013/2014 rechnen wir damit, dass das Betriebsergebnis (EBIT) 2013/2014 im HORNBACH HOLDING AG Konzern mindestens den Wert des Geschäftsjahres 2012/2013 (145,9 Mio. €) erreichen wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2013/2014	3. Quartal 2012/2013	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	851,1	809,5	5,1	2.681,7	2.607,0	2,9
Kosten der umgesetzten Handelsware	545,0	523,5	4,1	1.705,0	1.656,3	2,9
Rohertag	306,1	286,0	7,0	976,7	950,7	2,7
Filialkosten	234,1	230,9	1,4	692,4	675,5	2,5
Voreröffnungskosten	1,8	1,8	3,4	6,1	6,8	-11,1
Verwaltungskosten	36,4	36,0	1,1	109,5	107,9	1,5
Sonstiges Ergebnis	1,5	2,4	-39,6	4,7	12,5	-62,5
Betriebsergebnis (EBIT)	35,3	19,8	78,3	173,5	173,0	0,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,4	-42,7	0,6	1,9	-69,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,5	11,4	-33,9	22,7	31,2	-27,2
Übriges Finanzergebnis	-0,4	-0,9	-55,4	-2,5	0,5	-591,9
Finanzergebnis	-7,7	-11,9	-35,3	-24,6	-28,8	-14,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27,5	7,9	250,6	148,9	144,2	3,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,6	1,4	531,9	43,6	41,1	6,1
Periodenüberschuss	18,9	6,5	191,3	105,3	103,1	2,2
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	16,3	6,6	148,1	86,4	83,6	3,3
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	2,6	-0,1	-	18,9	19,5	-2,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,00	0,40	150,0	5,38	5,21	3,3
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	1,03	0,43	139,5	5,41	5,24	3,2

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal 2013/2014	3. Quartal 2012/2013	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013
Periodenüberschuss	18,9	6,5	105,3	103,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-2,3	-0,2	0,3	-7,5
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,5	-0,8	1,6	2,2
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-6,1	-3,6	-9,0	-3,3
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,5	0,3	-0,5	1,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden	-7,4	-4,3	-7,6	-7,1
Gesamtergebnis	11,5	2,2	97,7	96,0
davon den Anteilseignern zurechenbar	10,1	2,8	80,0	77,0
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	1,4	-0,6	17,7	19,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	30. November 2013		28. Februar 2013	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	12,4	0,5	13,7	0,6
Sachanlagen	1.226,7	50,7	1.215,0	53,5
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	38,5	1,6	37,0	1,6
Finanzanlagen	0,3	0,0	2,6	0,1
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	5,3	0,2	6,0	0,3
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,1	0,5	14,4	0,6
Latente Steueransprüche	13,1	0,5	15,0	0,7
	1.307,3	54,0	1.303,7	57,4
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	508,0	21,0	515,4	22,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	94,8	3,9	80,4	3,5
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,8	0,7	10,8	0,5
Flüssige Mittel	493,8	20,4	356,9	15,7
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,0	0,0	2,5	0,1
	1.112,4	46,0	966,1	42,6
	2.419,6	100,0	2.269,8	100,0
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	2,0	48,0	2,1
Kapitalrücklage	130,4	5,4	130,4	5,7
Gewinnrücklagen ¹⁾	793,4	32,8	723,8	31,9
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH HOLDING AG	971,8	40,2	902,2	39,7
Anteile anderer Gesellschafter ¹⁾	208,6	8,6	194,7	8,6
	1.180,4	48,8	1.096,9	48,3
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	631,3	26,1	631,2	27,8
Rückstellungen für Pensionen ¹⁾	2,0	0,1	2,0	0,1
Latente Steuern ¹⁾	60,9	2,5	60,7	2,7
Sonstige langfristige Schulden	26,1	1,1	26,4	1,2
	720,3	29,8	720,4	31,7
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	97,1	4,0	96,6	4,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	309,9	12,8	262,9	11,6
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	54,6	2,3	29,8	1,3
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	57,3	2,4	63,3	2,8
	518,9	21,4	452,6	19,9
	2.419,6	100,0	2.269,8	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IAS 19R angepasst, siehe Textziffer [1].

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreivierteljahr 2012/2013 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2012	48,0	130,4	-3,7	21,2	658,3	854,2	187,1	1.041,3
Änderungen der Bilanzierung aufgrund IAS 19R					1,1	1,1	0,4	1,5
Stand 1. März 2012 (angepasst)	48,0	130,4	-3,7	21,2	659,4	855,3	187,5	1.042,8
Periodenüberschuss					83,6	83,6	19,5	103,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-3,4			-3,4	-0,3	-3,8
Währungsumrechnung				-3,2		-3,2	-0,2	-3,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-3,4	-3,2	83,6	77,0	19,0	96,0
Dividendenausschüttung					-10,5	-10,5	-3,8	-14,2
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					0,0	0,0	0,3	0,3
Stand 30. November 2012	48,0	130,4	-7,1	18,0	732,5	921,8	203,0	1.124,8

Dreivierteljahr 2013/2014 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2013 ¹⁾	48,0	130,4	-6,0	18,5	711,3	902,2	194,7	1.096,9
Periodenüberschuss					86,4	86,4	18,9	105,3
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			1,2			1,2	0,2	1,5
Währungsumrechnung				-7,6		-7,6	-1,4	-9,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	1,2	-7,6	86,4	80,0	17,7	97,7
Dividendenausschüttung					-10,5	-10,5	-3,8	-14,2
Stand 30. November 2013	48,0	130,4	-4,8	11,0	787,2	971,8	208,6	1.180,4

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IAS 19R angepasst, siehe Textziffer [1]

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013
Periodenüberschuss	105,3	103,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	55,9	55,5
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-1,3	-0,1
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,4	-1,0
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-16,8	-9,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	66,8	54,3
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	3,3	-2,8
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	212,8	199,3
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	10,4	3,8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-70,8	-104,5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,2	-1,3
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,1	-0,5
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	-11,0	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-72,7	-102,5
Gezahlte Dividenden	-14,2	-14,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	37,7	102,4
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-29,8	-91,8
Auszahlungen für Transaktionskosten	0,0	-1,2
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	3,7	-21,7
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2,7	-26,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	137,4	70,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,6	-0,3
Finanzmittelbestand 1. März	356,9	422,3
Finanzmittelbestand 30. November	493,8	492,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 20,3 Mio. € (Vj. 26,4 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 15,5 Mio. € (Vj. 34,2 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,6 Mio. € (Vj. 1,9 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen, die Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge) sowie latente Steuern.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. November 2013

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Dreivierteljahr zum 30. November 2013 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das Dreivierteljahr erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 28. Februar 2013.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2013/2014 waren folgende neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- Änderung zu IAS 19 (revised 2011) – Leistungen an Arbeitnehmer: Aufgrund der geänderten Definition für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge nunmehr andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar, die rätierlich anzusammeln sind. Darüber hinaus ist bei der Verzinsung des Planvermögens zur Ermittlung des Nettozinsaufwands fortan der Diskontierungszinssatz der Pensionsverpflichtung heranzuziehen. Der Konzern hat die Auswirkungen der vorgenannten Änderungen des IAS 19 (revised 2011) auf den aktuellen sowie vergangene Konzernabschlüsse analysiert und kommt zu dem Ergebnis, dass diese Änderungen keinen wesentlichen Effekt auf die Konzernabschlüsse haben.

Die Abschaffung der sogenannten Korridormethode hat keine Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals, da bereits in der Vergangenheit versicherungsmathematische Gewinne und Verluste vollständig und periodengerecht im Eigenkapital erfasst wurden. Ebenso führte die Änderung, dass ein nachzuberechnender Dienstzeitaufwand künftig unmittelbar im Jahr der Plananpassung ergebniswirksam zu erfassen ist, zu keinen Auswirkungen auf den aktuellen sowie auf vergangene Konzernabschlüsse.

In Bezug auf die in der Schweiz zugesagten Vorsorgeleistungen ergeben sich aufgrund der Berücksichtigung der Risikoteilung („risk sharing“) zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer folgende Auswirkungen:

Mio. €	28. Februar 2013	1. März 2012
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,0	1,8
Passiva		
Eigenkapital		
Gewinnrücklagen	1,1	1,1
Anteile anderer Gesellschafter	0,4	0,4
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	-1,8	0,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0,4	0,4

Ergebniswirksame Effekte, die während der Vergleichsperiode entstanden sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Vergleichsperiode und werden somit bereits zum 1. März 2012 vollständig berücksichtigt.

- IFRS 13 (2011) – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Durch diesen Standard wird eine standardübergreifende Definition des beizulegenden Zeitwerts eingeführt. Gleichwohl regelt der Standard dessen Ermittlung sowie die Angabepflichten. Die Anwendung führt zu einer Erweiterung der Anhangangaben (Ziffer 12).
- Änderung zu IAS 1 (2011) – Änderung zur Darstellung von Posten im Other Comprehensive Income: Diese Änderung betrifft die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden („recycling“), sind separat von den niemals zu reklassifizierenden Posten darzustellen. Die Anwendung führt zu einer Erweiterung der Gesamtergebnisrechnung.

Die folgenden ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 verbindlich anzuwendenden Standards und Überarbeitungen sowie Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der HORNBACH HOLDING AG:

- Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2009 – 2011 (2012)
- Änderungen zu IFRS 1 (2012) – Erstmalige Anwendung der IFRS: Darlehen der öffentlichen Hand
- Änderungen zu IFRS 1 (2010) – Erstmalige Anwendung der IFRS: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- Änderung zu IFRS 7 (2011) – Anhangangaben: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- Änderungen zu IAS 12 (2010) – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

(2) Konsolidierungskreis

Die im ersten Quartal 2013/2014 gegründete HORNBACH Real Estate Almelo B.V., Almelo (Niederlande), wurde erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Weiterhin verändert sich der Konsolidierungskreis aufgrund folgender Verschmelzungen. Im ersten Quartal 2013/2014 wurde die TIM HB SRL, Timisoara Bd. (Rumänien) auf die HORNBACH Centrala SRL, Domnesti (Rumänien), verschmolzen. Ferner wurde im dritten Quartal 2013/2014, rückwirkend zum 1. März 2013, die Ollesch & Fitzner GmbH, Bornheim (Deutschland) auf die HORNBACH-Baumarkt-AG, Bornheim (Deutschland) sowie die im Juni 2013 erworbene PCQ Czech a.s., Prag (Tschechien) auf die HORNBACH-Immobilien H.K. s.r.o., Prag (Tschechien), verschmolzen. Die erworbene Gesellschaft hält eine Immobilie und ist nicht operativ tätig. Der Kaufpreis betrug 12,2 Mio. €. Hiervon wurden bereits im Vorjahr 1,2 Mio. € bezahlt.

Die Konsolidierungskreisveränderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate zum 30. November 2013 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Gesamtjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2013/2014	3. Quartal 2012/2013	Veränderung in %
Sonstige Erträge	3,7	5,0	-26,1
Sonstiger Aufwand	2,2	2,5	-13,1
Sonstiges Ergebnis	1,5	2,4	-39,6

Mio. €	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013	Veränderung in %
Sonstige Erträge	11,6	19,8	-41,2
Sonstiger Aufwand	6,9	7,3	-5,0
Sonstiges Ergebnis	4,7	12,5	-62,5

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des Dreivierteljahres 2013/2014 beinhalten operative Erträge in Höhe von 10,7 Mio. € (Vj. 19,2 Mio. €) und betreffen überwiegend Werbekostenzuschüsse, sonstige Lieferantengutschriften, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadensersatzleistungen sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen. Im Vorjahr beinhalten die operativen Erträge darüber hinaus im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit Energiesteuervergütungen (6,1 Mio. €), die aus der Auflösung von im Geschäftsjahr 2010/2011 gebildeten Rückstellungen (3,9 Mio. €) sowie aus noch nicht abgerechneten Vergütungen (2,2 Mio. €) resultieren. Die nicht operativen Erträge betragen 0,9 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) und resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf dreier zur Veräußerung gehaltener Immobilien. Die nicht operativen Erträge des Vorjahres beziehen sich auf die Veräußerung eines stillgelegten Bau- und Gartenmarktes nebst dazugehöriger Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2013/2014 beinhalten operative Aufwendungen in Höhe von 5,5 Mio. € (Vj. 5,5 Mio. €) und beziehen sich im Wesentlichen auf Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, Verluste aus Schadensfällen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen. Darüber hinaus beinhalten die operativen Aufwendungen Service-

vergütungen, die im Zusammenhang mit Energiesteuervergütungen angefallen sind (0,6 Mio €). Die nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus Verlusten im Zusammenhang mit nicht weitergeführten Immobilienentwicklungen. Im Vergleichszeitraum 2012/2013 enthält der nicht operative Aufwand im Wesentlichen die Zuführung zu einer Rückstellung für die Sanierungsverpflichtung einer gemieteten Baumarktimmobilie (1,4 Mio €).

(5) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Dreivierteljahres 2012/2013 beinhaltet im Zinsaufwand die Auflösung abgegrenzter Kosten in Höhe von 1,8 Mio. €. Diese Auflösung resultiert aus der Neubeurteilung der Restlaufzeit der von der HORNBACH-Baumarkt-AG im November 2004 emittierten Anleihe. Infolge der Neubeurteilung waren Teile der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Kosten der Anleiheemission erfolgswirksam im Finanzergebnis zu erfassen.

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

	3. Quartal 2013/2014	3. Quartal 2012/2013
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	16,3	6,6
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	16,1	6,3
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	1,00	0,40
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	1,03	0,43

	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	86,4	83,6
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	86,1	83,3
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	5,38	5,21
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	5,41	5,24

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2013 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 435,4 Mio. € (Vj. 412,1 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden im HORNBACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 55,9 Mio. € (Vj. 55,5 Mio. €) vorgenommen.

(8) Eigenkapital

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG hat am 1. Juli 2013 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 50.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Der Aktienrückkauf hat am 5. Juli 2013 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2014 befristet. Am 14. November 2013 wurden an die Mitarbeiter 42.080 Aktien ausgegeben. Mit Ausgabe der Mitarbeiteraktien gilt der Aktienrückkauf als abgeschlossen.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgte nach der Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

(9) Dividenden

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH HOLDING AG vorgeschlagen, wurde nach Zustimmung der Hauptversammlung am 5. Juli 2013 eine Dividende von 0,64 € je Stammaktie und 0,67 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2012/2013 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(10) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Dreivierteljahres 2013/2014 betragen diese 642,3 Mio. € (28. Februar 2013: 678,3 Mio. €).

(11) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im Dreivierteljahr 2013/2014 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(12) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts richtet sich nach der Drei-Stufen-Hierarchie. Entsprechend der Verfügbarkeit der Inputfaktoren wird der beizulegende Zeitwert gemäß der folgenden Hierarchie ermittelt:

Level 1 – aktuelle Marktpreise in einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente

Level 2 – aktuelle Marktpreise in einem aktiven Markt für vergleichbare Finanzinstrumente oder mit Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind

Level 3 – Inputfaktoren, die auf nicht beobachtbaren Marktpreisen basieren

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten überein. Hiervon ausgenommen sind die Bewertung der Anleihe sowie die Bewertung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt zum 30. November 2013 746,0 Mio. € (28. Februar 2013: 729,3 Mio. €). Der korrespondierende Buchwert beträgt zum 30. November 2013 718,5 Mio. € (28. Februar 2013: 714,6 Mio. €).

Die aktivisch erfassten Derivate weisen zum 30. November 2013 einen beizulegenden Zeit- und Buchwert von 0,3 Mio. € (28. Februar 2013: 0,1 Mio. €) auf. Passivisch werden zum Stichtag negative Marktwerte in Höhe von 8,8 Mio. € (28. Februar 2013: 12,0 Mio. €) erfasst. Im Wesentlichen handelt es sich bei den Derivaten um Zinssicherungsgeschäfte. Die Bewertung erfolgte auf Basis von Level 2 Inputfaktoren.

(13) Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2013/2014 in Mio. € Dreivierteljahr 2012/2013 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH- Baumarkt-AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH HOLDING AG Konzern
Segmenterlöse	2.500,6	179,8	57,4	-56,1	2.681,7
	2.428,3	177,5	53,9	-52,7	2.607,0
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.499,8	179,2	0,0	0,0	2.679,0
	2.427,5	176,8	0,0	0,0	2.604,4
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,1	0,6	0,0	-0,6	0,0
	0,1	0,6	0,0	-0,7	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,8	0,0	1,9	0,0	2,7
	0,7	0,0	1,9	0,0	2,6
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	55,5	-55,5	0,0
	0,0	0,0	52,0	-52,0	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	128,7	8,6	38,6	-2,4	173,5
	133,1	8,4	34,7	-3,2	173,0
Abschreibungen/Zuschreibungen	41,3	3,8	10,7	0,0	55,9
	41,7	3,6	10,2	0,0	55,5
EBITDA	170,0	12,4	49,3	-2,4	229,4
	174,9	11,9	44,9	-3,2	228,5
Segmentvermögen	1.696,8	134,0	541,6	7,2	2.379,6
	1.702,4	124,8	506,2	11,7	2.345,1
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	400,5	1,2	48,3	10,1	460,1
	429,4	1,1	28,9	11,9	471,3

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2013/2014	Dreivierteljahr 2012/2013
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	175,9	176,2
Zentralbereiche	-2,1	-2,0
Konsolidierung	-0,3	-1,2
Finanzergebnis	-24,6	-28,8
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	148,9	144,2

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Neustadt an der Weinstraße, den 20. Dezember 2013

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING AG

FINANZTERMINKALENDER 2014

20. März 2014	Trading Statement 2013/2014
27. Mai 2014	Bilanzpressekonferenz 2013/2014 Veröffentlichung Geschäftsbericht
26. Juni 2014	Zwischenbericht 1. Quartal 2014/2015 zum 31. Mai 2014
10. Juli 2014	Hauptversammlung HORNBACH HOLDING AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
25. September 2014	Halbjahresfinanzbericht 2014/2015 zum 31. August 2014 DVFA-Analystenkonferenz
22. Dezember 2014	Zwischenbericht 3. Quartal 2014/2015 zum 30. November 2014

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.